

## Gesundheitskongress des Westens 2020 in Köln

Montag, 7. September 2020 Aufbau-tag

Dienstag und Mittwoch, 8. und 9. September Kongress

### KONZEPT

Hygiene- und Infektionsschutzstandards zur NRW-Coronaschutzverordnung **ab 20.06.2020**

#### Verantwortliche Personen:

KölnKongress GmbH  
Messeplatz 1  
50679 Köln

Kontakt: Thomas Leder, Objektleiter, Gürzenich Köln  
[t.leder@koelnkongress.de](mailto:t.leder@koelnkongress.de)  
Telefon: +49 (0)221 – 284 89 11

WISO S. E. Consulting GmbH  
Nymphenburger Straße 9  
10825 Berlin

Kontakt: Claudia Küng, Kongressleitung, Geschäftsführerin  
[claudia.kueng@wiso-consulting.de](mailto:claudia.kueng@wiso-consulting.de)  
Telefon: +49 (0)89 – 5526 59 77

#### Veranstaltungsort:

Kongresszentrum Gürzenich  
Martinstraße 29-37  
50667 Köln

#### Veranstaltungsräume:

Großer Saal, Kleiner Saal, Isabellensaal, Marsiliussaal  
Erdgeschossfoyer, Obergeschossfoyer  
Arbeitsräume, Lounges: KR 1 - 4

#### Maßnahmen zur Belüftung:

- Die Räume werden regelmäßig bzw. durchgehend belüftet
- Geöffnete Fenster und Türen, wo möglich
- Die Räumlichkeiten sind mit modernsten Lüftungsanlagen ausgerüstet, die eine getrennte Fort- und Abluftschaltung ermöglichen

#### Maßnahmen zur Einhaltung des Abstands von 1,5 m zwischen Personen:

- Feste Bestuhlung in den Räumen
- Markierungen auf dem Fußboden
- Hinweistafeln mit entsprechenden Handlungsanweisungen

#### Maßnahmen zur Beschränkung Besucherzahl:

- Zutritt nur mit gültigen Kongressticket (Vorab-Registrierung)
- Kontaktlose Zutrittskontrolle

#### Maßnahmen zur Vermeidung von Tröpfcheninfektionen und Übertragung über Vehikel (Schmierinfektionen):

- Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung
- Regelmäßige Reinigung der Oberflächen, insb. Handläufe etc.

Maßnahmen zur Gastronomie entsprechend den dortigen Auflagen  
KölnKongress Gastronomie GmbH erstellt ein umfangreiches Konzept zur Verpflegung und zum Standcatering, das den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Information der Besucher und Kunden über die notwendigen Infektionsschutzmaßnahmen (Händehygiene, Abstandsregeln, Husten- und Niesetikette)

- Kommunikation im Vorfeld (Webseite, E-Mail, Post, Social Media)
- Kommunikation vor Ort (persönlich am Informationscounter, Aushänge (Poster) und in den Kongressunterlagen)

Information über Zutrittsverbote für Personen mit Symptomen einer akuten Atemwegserkrankung

- Kommunikation im Vorfeld (Webseite, E-Mail, Post, Social Media)
- Kommunikation vor Ort (persönlich am Informationscounter, Aushänge (Poster) und in den Kongressunterlagen)

Die Veranstaltung vor Ort wird von einem digitalen Angebot ergänzt, so dass auch eine virtuelle, kontaktlose Kongressteilnahme möglich ist.

Nachfolgend detaillierte Ausführungen zu den einzelnen Teilbereichen:

## Personen vor Ort

Alle an der Veranstaltung beteiligten Personen (auch die Mitarbeiter der verschiedenen Gewerke) werden samt Kontaktdaten erfasst. Alle Mitwirkenden und involvierten Mitarbeiter einer Veranstaltung werden vorab (teilw. durch den jeweiligen Arbeitgeber) über die Notwendigkeit des persönlichen Mitführens und etwaigen Tragens eines Mund-Nasen-Schutzes sowie über die Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 Metern informiert.

### BESCHRÄNKTE TEILNEHMERZAHL IM GÜRZENICH

Die Teilnehmerregistrierung und –steuerung über ein Online-Tool sorgt dafür, dass Besucherzahlen immer im Blick sind und im zulässigen Bereich gehalten werden können. Derzeit liegt die maximal zulässige Teilnehmerzahl im Gürzenich bei 300 Personen.

### NACHVERFOLGUNG DURCH VOLLREGISTRIERUNG ALLER TEILNEHMER , TICKETVERKAUF

Alle Teilnehmer sind mit ihren Kontaktdaten im Vorfeld registriert. Nur dann erhalten sie eine Zugangsberechtigung. So wird sichergestellt, dass im Falle einer Corona-Infektion Kontaktpersonen schnell identifizieren werden können.

Der Ticketverkauf findet vorab online statt. Die Tickets werden vorab verfügbar sein und einen kontaktlosen Zutritt ermöglichen.

### PFLICHT ZU MUND-NASEN-SCHUTZ

Zum Schutz aller Teilnehmer gilt für alle eine Mund-Nasen-Schutz-Pflicht – mit Ausnahme an den Sitzplätzen im Veranstaltungsraum oder an festen Sitzplätzen auf den Ausstellungsständen. Teilnehmern, die keine eigenen Masken dabei haben, wird ein Mund-Nasen-Schutz zur Verfügung gestellt.

## ABLAUF DER KONTAKTE

Um die Gesundheit aller zu schützen, ist bei Begegnungen und Gesprächen der Mindestabstand von 1,5 Metern einzuhalten und auf Körperkontakt und Händeschütteln zu verzichten. Wo der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, besteht die Pflicht zum Tragen des Mund-Nase-Schutzes bzw. es werden Plexiglasscheiben als Spuckschutz aufgestellt.

## Raumnutzung und Raumgestaltung

### BESCHRÄNKUNG DER PERSONENANZAHL IM JEWEILIGEN RAUM

Zum Schutz aller Teilnehmer werden die Bestuhlung und die Zahl der Sitzplätze angepasst. Es werden keine Stehplätze angeboten und zudem werden getrennte Zu- und Austritte festgelegt, soweit dies erforderlich ist.

- Großer Saal max. 180 Personen
- Kleiner Saal max. 50 Personen
- Isabellensaal max. 24 Personen
- Marsiliussaal max. 18 Personen
- KR 1 Lounge/Arbeitsraum max. 4 Personen
- KR 2 Lounge/Arbeitsraum max. 2 Personen
- KR 3 Lounge/Arbeitsraum max. 6 Personen
- KR 4 Lounge/Arbeitsraum max. 2 Personen

Es werden vor jeder neuen Raumnutzung feste Plätze zugewiesen und der Zutritt wird gesteuert, indem zuerst die erste Reihe befüllt wird, dann die zweite usw.

### ANPASSUNG DER GANGBREITEN UND VERKEHRSLÄCHEN, MÖGLICHT KONTAKTLOSE WEGE IM GÜRZENICH

Vorab werden Gangbreiten und Verkehrsflächen so festgelegt, dass der Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten werden kann. Ein „Einbahnstraßensystem“ kann aufgrund der Architektur im Gürzenich an den meisten Stellen, bspw. beim Aufgang zum Obergeschoss-Foyer, realisiert werden.

Alle Türanlagen außer Brandschutztüren bleiben dauerhaft geöffnet, um den Kontakt mit Oberflächen wie bspw. Türklinken/-griffe zu reduzieren.

### INDIVIDUELLE GESTALTUNG VON KNOTENPUNKTEN, AUSREICHEND PLATZ IM EINGANGSBEREICH

An den Knotenpunkten kann es zu Schlangenbildung und erhöhter Besucherzahl kommen. Es wird deshalb spezielle Regelungen für Garderobe, Infocounter, Sanitäranlagen etc. geben. Dazu gehören u. a. gut sichtbare Abstandsmarkierungen, die Reduzierung von Kontakt- und die Verweildauern durch ein zügiges, und wo möglich durch ein kontaktloses Online-Handling.

### AUSSTELLUNGSFORUM

Die Anzahl der gleichzeitig tätigen Personen am Veranstaltungsort wird während der Auf- und Abbauarbeiten durch eine größtmögliche zeitliche Entzerrung reduziert. Bei der baulichen Gestaltung der einzelnen Ausstellungsstände ist die Einhaltung des Mindestabstands zu berücksichtigen.

Der Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen den Besuchern bzw. dem Personal des Ausstellers ist zu gewährleisten. Kurzzeitige Unterschreitungen des Mindestabstandes (z. B. beim aneinander Vorbeilaufen) sind

möglich, sofern ein Mund-Nasen-Schutz getragen wird. Die mögliche Besucherzahl am Stand ist somit im Wesentlichen von der Art der Standgestaltung abhängig. Für die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen am Ausstellungsstand ist der jeweilige Standbetreiber verantwortlich.

## Medizinische Betreuung, Hygiene, Desinfektion und Reinigung

Eine qualifizierte medizinische Betreuung steht vor Ort jederzeit zur Verfügung. Der Sanitätsdienst wird gut wahrnehmbar und sichtbar am Veranstaltungsort platziert. Der Sanitätsdienst würde auch Fiebertemperaturen vornehmen.

Desinfektionsspenden stehen an allen wesentlichen Stellen im Gebäude. Regelmäßig berührte Oberflächen (z. B. Counter, Tische, Handläufe) werden verstärkt gereinigt.

Bereitstellung von Desinfektionstüchern auf den Tischen im Veranstaltungsraum, damit die Kongressgäste ihren Platz nach der Session selbst desinfizieren können.

Auf jedem Ausstellungsstand wird Desinfektionsmittel durch den Aussteller bereitgestellt. Die Oberflächen dort werden regelmäßig bzw. nach jedem Geschäftstermin durch den Aussteller gereinigt.

Die Sanitäreinrichtungen werden in hoher Taktung gereinigt. Nur jede zweite Toilette / Pissoir ist geöffnet. Für Handwasch- und Desinfektionsmöglichkeiten in ausreichendem Abstand ist gesorgt.